

Qualitätsbericht 2022

nach der Vorlage von H+

Freigabe am:
Durch:

Oliver Bitter, Leiter Qualitätsmanagement/ strategisches
Controlling

Version 1



Impressum

Dieser Qualitätsbericht wurde nach der Vorlage von H+ Die Spitäler der Schweiz erstellt. Die Vorlage des Qualitätsberichts dient der einheitlichen Berichterstattung für die Kategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation für das Berichtsjahr 2022.

Der Qualitätsbericht ermöglicht einen systematischen Überblick über die Qualitätsarbeiten eines Spitals oder einer Klinik in der Schweiz. Dieser Überblick zeigt den Aufbau des internen Qualitätsmanagements sowie die übergeordneten Qualitätsziele auf und beinhaltet Angaben zu Befragungen, Messbeteiligungen, Registerteilnahmen und Zertifikaten. Ferner werden Qualitätsindikatoren und Massnahmen, Programme sowie Projekte zur Qualitätssicherung abgefragt.

Um die Vergleichbarkeit von Qualitätsberichten zu erhöhen wurden das Inhaltsverzeichnis und die Kapitelnummerierung vereinheitlicht. Im Inhaltsverzeichnis sind alle Kapitel der Vorlage ersichtlich, unabhängig davon, ob diese das Spital betreffen oder nicht. Falls das Kapitel für das Spital nicht relevant ist, ist der Text in grauer Schrift gehalten und mit einer kurzen Begründung ergänzt. Diese Kapitel sind im weiteren Verlauf des Qualitätsberichts nicht mehr dargestellt.

Um die Ergebnisse der Qualitätsmessung richtig zu interpretieren und vergleichen zu können, dürfen die Angaben zum Angebot der einzelnen Kliniken nicht ausser Acht gelassen werden. Zudem muss den Unterschieden und Veränderungen in der Patientenstruktur und bei den Risikofaktoren Rechnung getragen werden. Ferner werden jeweils die aktuellsten, verfügbaren Ergebnisse pro Messung publiziert. Folglich sind die Ergebnisse in diesem Bericht nicht immer vom gleichen Jahr.

Zielpublikum

Der Qualitätsbericht richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen (Spitalmanagement und Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen, der Gesundheitskommissionen und der Gesundheitspolitik sowie der Versicherer) und die interessierte Öffentlichkeit.

Kontaktperson Qualitätsbericht 2022

Herr
Oliver Bitter
Leiter Qualitätswesen / Strategisches Controlling
061 836 5004
o.bitter@reha-rhf.ch

Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualitatsgeschehen

Mit viel Einsatz und gezielten Massnahmen tragen die Schweizer Spitäler und Kliniken auch in herausfordernden Zeiten zur Qualitätsentwicklung bei. H+ ermöglicht ihnen, mit der H+ Qualitatsberichtsvorlage, eine einheitliche und transparente Berichterstattung über ihre Qualitätsaktivitäten, die zudem direkt in die jeweiligen Spitalprofile auf spitalinfo.ch übertragen werden können.

Die Covid-19-Pandemie hatte im Jahr 2022 weiterhin einen Einfluss auf die Spitäler und Kliniken. Zur Entlastung wurde während der anspruchsvollen Wintermonate die nationale Erhebung der postoperativen Wundinfektionen ausgesetzt. Die Messungen der Wundinfektionen, mit und ohne Implantate, konnten zudem erstmals zeitgleich durchgeführt werden.

Der ANQ konnte die nationalen Patientenzufriedenheitsbefragungen, die nun pro Fachbereich jeweils im Zweijahres-Rhythmus stattfinden, in der Psychiatrie und Rehabilitation erfolgreich durchführen. In der Akutsomatik fand im Jahr 2022 regulär keine nationale Befragung statt.

Im Jahr 2022 hat sich der ANQ zu einem Methodenwechsel bei der Erfassung von Rehospitalisationen entschieden. Neu werden diese mit dem auf Schweizer Verhältnisse angepassten Algorithmus des Centers for Medicare & Medicaid Services (CMS) ausgewertet. Erste Ergebnisse, basierend auf den BFS-Daten 2021, werden dann im Qualitätsbericht 2023 ausgewiesen.

Im Kapitel 4 «Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten» besteht für die Spitäler und Kliniken, in der aktuellen Berichtsvorlage, erstmals die Möglichkeit über Patient-Reported Outcome Measures (PROMs) zu berichten.

Im Qualitätsbericht sind neben spitaleigenen Messungen auch die verpflichtenden, national einheitlichen Qualitätsmessungen des ANQ ersichtlich, inklusive spital-/klinikspezifischen Ergebnissen. Punktuelle Vergleiche sind bei national einheitlichen Messungen dann möglich, wenn deren Ergebnisse pro Klinik und Spital bzw. Standort entsprechend adjustiert werden. Detaillierte Erläuterungen zu den nationalen Messungen finden Sie auf www.anq.ch.

H+ bedankt sich bei allen teilnehmenden Spitälern und Kliniken für ihr grosses Engagement. Sie stellen mit ihren Aktivitäten eine hohe Versorgungsqualität sicher. Mit der transparenten und umfassenden Berichterstattung kommt den Qualitätsaktivitäten die verdiente Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu.

Freundliche Grsse



Anne-Geneviève Bütikofer
Direktorin H+

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualitätsgeschehen	3
1 Einleitung	6
2 Organisation des Qualitätsmanagements	8
2.1 Organigramm	8
2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement	8
3 Qualitätsstrategie	9
3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2022	9
3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2022	10
3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren	11
4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten	12
4.1 Teilnahme an nationalen Messungen	12
4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen Unserem Betrieb wird keine Messung seitens des Kantons vorgegeben	
4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen	13
4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte	14
4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen	21
4.5 Registerübersicht	21
4.6 Zertifizierungsübersicht	22
QUALITÄTSMESSUNGEN	23
Zufriedenheitsbefragungen	24
5 Patientenzufriedenheit	24
5.1 Nationale Patientenbefragung in der Rehabilitation	24
5.2 Eigene Befragung	26
5.2.1 MECON Patientenzufriedenheit Benchmarking (stationär und ambulant)	26
5.3 Beschwerdemanagement	27
6 Angehörigenzufriedenheit Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine Befragung durchgeführt.	
7 Mitarbeiterzufriedenheit	28
7.1 Eigene Befragung	28
7.1.1 Mitarbeiterbefragung icommit (Swiss Arbeitgeber Award)	28
8 Zuweiserzufriedenheit	29
8.1 Eigene Befragung	29
8.1.1 Laufende Zuweiserbefragung im Rahmen von strukturierten Netzwerkgesprächen	29
Behandlungsqualität	30
9 Wiedereintritte Eine Messung zu diesem Thema ist für eine Rehabilitation nicht relevant.	
10 Operationen Unser Betrieb bietet in diesem Fachbereich keine Leistungen an.	
11 Infektionen	30
11.1 Eigene Messung	30
11.1.1 Infektionen	30
12 Stürze	32
12.1 Eigene Messung	32
12.1.1 Sturzereignisse	32
13 Dekubitus	33
13.1 Eigene Messungen	33
13.1.1 Dekubitus	33
14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen	34
14.1 Eigene Erfassung der freiheitsbeschränkenden Massnahmen	34
14.1.1 Isolation und Fixierung	34

15	Psychische Symptombelastung	
	Unser Betrieb bietet in diesem Fachbereich keine Leistungen an.	
16	Lebensqualität, Funktions- und Partizipationsfähigkeit	35
16.1	Nationale bereichsspezifische Messungen in der Rehabilitation	35
17	Weitere Qualitätsmessung	38
17.1	Weitere eigene Messung	38
17.1.1	Standardisierte Assessments	38
18	Projekte im Detail	39
18.1	Aktuelle Qualitätsprojekte	39
18.1.1	Kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung des Prozessmanagements	39
18.2	Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2022	39
18.2.1	Leistungsdifferenzierung VVG	39
18.3	Aktuelle Zertifizierungsprojekte	40
18.3.1	Re-Zertifizierung SLH	40
18.3.2	Re-Zertifizierung Naturpark	40
18.3.3	Re-Zertifizierung Fitness Guide	40
18.3.4	Re-Zertifizierung Rekole	41
19	Schlusswort und Ausblick	42
Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot		43
Rehabilitation		43
Herausgeber		47

1 Einleitung

FÜR DIE ZUKUNFT GUT GERÜSTET

Nach zwei stark durch die Pandemie geprägten Jahren stand das Jahr 2022 im Zeichen vieler neuer Projekte und Pläne. Die Pandemie hinterliess aber ihre Spuren.

Dank einer sehr guten Auslastung im stationären Bereich resultiert mit 71'609 Pflagetagen ein Plus von 3.2 % gegenüber Vorjahr. Dies bei durchschnittlich 191 betriebenen Betten und einer sehr hohen Auslastung von 102.8 %.

Ein emotionaler Höhepunkt des letzten Jahres war die 125-Jahr-Jubiläumsfeier, welche pandemiebedingt um ein Jahr verschoben werden musste. Gemeinsam mit vielen Gästen aus der Gesundheitsbranche, der Politik, Gesellschaft, Kultur und mit diversen Geschäftspartnern haben wir im Juni des vergangenen Jahres sehr viel Wertschätzung erfahren.

Betriebswirtschaftlich waren die Einführung des gesamtschweizerischen ST-Reha-Tarifs zum 1. Januar 2022 sowie die erfolgreiche Integration der RehaCity Basel die wichtigsten Meilensteine. Das ambulante Rehabilitationszentrum für neurologische Erkrankungen und muskuloskelettale Beschwerden am Bahnhof Basel SBB umfasst fachärztliche Sprechstunden, Abklärungen und ein breites Therapieangebot. Von Januar bis Mitte Mai 2023 wurden die Räumlichkeiten der RehaCity Basel saniert und erweitert, um das neurologische Behandlungsangebot weiter ausbauen zu können.

Die Reha Rheinfelden hat mit diversen Massnahmen in den Bereichen Personalgewinnung und Personalbindung auf den anhaltenden Fachkräftemangel reagiert. Einen sehr starken Fokus legt die Klinik dabei weiterhin auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Reha Rheinfelden ist gut ins 2023 gestartet. Wichtige Themen bleiben die laufende Anpassung an das neue Tarifsystem, die Massnahmen gegen den Fachkräftemangel und weitere Anpassungen in der Organisation des Pflegedienstes nach dem Lean-Management-Prinzip. Im Zentrum steht ein intensives Zuweisermanagement angesichts des anhaltend hohen Aufnahmedrucks.

Leistungsangebot und Spezialisierungen

- **Frührehabilitation (Rehabilitative Intensivabteilung)**
- **Neurologische Rehabilitation**
In der Neurologischen Rehabilitation umfasst das Spektrum der Patientinnen und Patienten mit Ausnahme von traumatischen Querschnittsläsionen alle Indikationen; Schwerpunkte liegen auf zerebrovaskulären Ereignissen, Schädelhirntraumata, Multipler Sklerose, Morbus Parkinson, peripheren Nervenleiden und kraniozervikalen Beschleunigungstraumata.
- **Muskuloskelettale und orthopädische Rehabilitation**
In der muskuloskelettalen Rehabilitation werden Krankheiten der Gelenke und Wirbelsäule nach Operationen und Unfällen sowie entzündlich-rheumatologische und Schmerz-Syndrome behandelt.
- **Geriatrische Rehabilitation**
Die Geriatrische Rehabilitation hilft bei altersbezogenen Mehrfacherkrankungen sowie psychischen und sozialen Einschränkungen, welche ohne Behandlungen rasch zum Verlust der Selbständigkeit oder zu einer umfangreichen Pflegebedürftigkeit führen würden.
- **Internistisch-onkologische Rehabilitation**
Die Internistisch-onkologische Rehabilitation eignet sich für Betroffene nach schweren beziehungsweise langwierigen Behandlungen und Eingriffen. Hierzu gehören neben

erschöpfender Chemotherapie bei onkologischen Diagnosen insbesondere auch belastende Operationen und damit verbundene lang andauernde Aufenthalte im Akutspital.

- **Psychosomatische Rehabilitation**

Innerhalb der Psychosomatischen Rehabilitation werden Therapieprogramme zur Beeinflussung begleitender psychischer Symptomatik sowie anhaltender psychischer Syndrome im Rahmen der Hauptindikationen angeboten. Patientinnen und Patienten, bei denen die medizinische Diagnosekonstellation von einer psychosomatischen Problematik dominiert wird, erfüllen die Kriterien zur Durchführung einer Psychosomatischen Rehabilitation.

- **Sklerodermie**

Eine Besonderheit der Klinik stellt die stationäre Rehabilitation von Patienten mit Sklerodermie und sklerodermieähnlichen Erkrankungen dar, die in dieser Art einzigartig ist.

Die Anwendung fachgebietsbezogener Assessments gewährleistet eine Differenzierung der Patientinnen und Patienten und die inhaltlich exakte Zuordnung zu den erforderlichen.

Die Klinik ist Weiterbildungsstätte für Neurorehabilitation, Neurologie C, Physikalische Medizin und Rehabilitation A, Innere Medizin C und Rheumatologie B. Sie hat einen Lehrauftrag der Universität Basel für Neurorehabilitation und führt eine eigene wissenschaftliche Abteilung.

Neben dem stationären Leistungsangebot verfügt die Reha Rheinfelden über ein Neurologisches Tageszentrum, ein Ambulatorium (CURATIVA) für ambulante Therapien, ein Zentrum für die Rehabilitation der Sklerodermie, zahlreiche fachbezogene Spezialsprechstunden, eine Memory Clinic und ein Kindertherapiezentrum.

Detaillierte Informationen zum Leistungsangebot finden Sie im [Anhang 1](#).

2 Organisation des Qualitätsmanagements

2.1 Organigramm

Die Leitung Qualitätsmanagement ist eine Stabsstelle der Administrativen Direktion.

Das Qualitätsmanagement ist als Stabsfunktion direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Für das Qualitätsmanagement stehen insgesamt **100** Stellenprozente zur Verfügung.

2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement

Herr Oliver Bitter
Leiter Qualitätsmanagement/ Strategisches
Controlling
061 836 5004
o.bitter@reha-rhf.ch

Herr Dr. med. Dr. rer. nat. Ulrich Gerth
Stv. Chefarzt/ Medizinischer
Qualitätsverantwortlicher
061 836 5241
u.gerth@reha-rhf.ch

3 Qualitätsstrategie

Die Qualitätsstrategie der Reha Rheinfelden ist in der Unternehmensstrategie festgehalten und stellt ein wichtiges Führungsinstrument dar. Die Reha Rheinfelden stellt den quantifizierten Nachweis ihrer Ergebnisqualität sicher und kommuniziert die Daten proaktiv nach innen und aussen. Die Klinik vergleicht ihre Qualität im Benchmark mit anderen Leistungserbringern und setzt sich für die kontinuierliche Verbesserung ein. Darüber hinaus verfügt die Reha Rheinfelden über eine eigene wissenschaftliche Abteilung und betreibt anerkannte evaluative Forschung.

Das Qualitätsbewusstsein ist als Kompetenz im Leitbild verankert. Das Leitbild mit den Werten "Kompetenz, Menschlichkeit und Wohlbefinden" umschreibt die Anforderungen an alle Mitarbeitenden im Hinblick auf die Erwartungen aller Anspruchsgruppen der Reha Rheinfelden, d.h. der Patientinnen und Patienten, der Zuweiser und der Kostenträger und Kantone bezüglich Qualität.

Das Qualitätsmanagement der Reha Rheinfelden basiert auf dem EFQM Modell für Excellence. Ständige Weiterentwicklung sowie die Bereitschaft zur Verbesserung sind der Motor der Qualitätsansprüche der Klinik. Regelmässig durchgeführte Assessments sowie interne und externe Audits unterstützen die Klinik in diesem Bestreben.

Oberstes Ziel des Qualitätsmanagements ist die konstant hohe Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten aufgrund einer optimalen und effizienten Versorgung.

Die Qualität ist in der Unternehmensstrategie resp. in den Unternehmenszielen explizit verankert.

3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2022

- Neu: Codierung nach FIM

Durch die Umstellung von EBI auf FIM mit Beginn 2022 mussten sämtliche intern tangierten Prozesse überarbeitet, sowie die IT-Systeme partiell angepasst werden. Daraus abgeleitet wurden sämtliche am Prozess involvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der neuen Codierungslogik geschult. Ein Datenmonitoring zur Überprüfung der Datenqualität wurde aufgebaut, um etwaige Abweichungen festzustellen und beheben zu können.

- Reha TIS

Mit dem Go Live per 06.12.2021 wurde der Grundstein gelegt, dass die Reha Rheinfelden in der Therapieplanung den neuen Anforderungen von ST Reha nachkommen kann. Die implementierte Software hat sich im stationären Bereich nach Anfangsschwierigkeiten gut etabliert. Im Laufe des Jahres 2022 konnten weitere wichtige Erkenntnisse gewonnen werden, um das System sukzessive zu optimieren und somit einen Mehrwert für die Klinik zu generieren.

- Händehygiene

Primäres Qualitätsziel der Hygienebegehungen im 2022 war, in allen Bereichen mit Kontakt zu Patientinnen und Patienten das Festigen der geschulten Hygienestandards auf gewohnt hohem Niveau. Durch die standardisierte Überprüfung der definierten Prozesse konnte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein direktes Feedback zu ihrem Umgang mit den Richtlinien und Prozessen zurück gegeben werden. Etwaige Abweichungen oder Prozessverbesserungen wurden durch den kontinuierlichen Verbesserungsprozess aufgenommen und zeitnah umgesetzt.

- Gefährdungsermittlung digital erhoben

Im Berichtsjahr wurde aus dem Arbeits- und Gesundheitsschutz heraus die Aufnahme der möglichen Gefährdungen vorgenommen.

Der Fokus lag dabei auf den Themen Stolpern, Ergonomie am Arbeitsplatz, Stichverletzungen, usw. Die Gefährdungsermittlung wurde mittels Checkliste und ergänzenden Interviews vorgenommen und im System festgehalten. Daraus wurden Verbesserungsmassnahmen zum Wohl unserer Patientinnen und Patienten sowie unserer Mitarbeiter abgeleitet, um das Gefährdungspotential zu senken.

3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2022

- Erfolgreiche Rezertifizierung von Swiss Leading Hospitals (SLH)

Wer das Zertifikat «Member of THE SWISS LEADING HOSPITALS» am Eingang der Reha Rheinfelden erblickt, kann sich sicher sein, auf höchstem Niveau untergebracht, betreut und behandelt zu werden. Es stehen das Wohlbefinden und die individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten im Zentrum. Hochwertige Pflege und persönliche Betreuung verbinden sich in optimaler Synergie mit medizinischen Spitzenleistungen, familiärer Atmosphäre und moderner Infrastruktur. Das Resultat ist eine Qualität, die das Attribut BEST IN CLASS tragen darf.

Nach intensiven Vorbereitungen konnte im November 2022 die Rezertifizierung des Swiss-Leading-Hospitals-Standards (SLH) erfolgreich durchlaufen werden. Die Reha Rheinfelden hat abermals unter Beweis gestellt, dass sie eine der führenden und innovativsten Rehabilitationskliniken ist. Das Audit wurde ohne Auflagen und mit Bravour bestanden.

- Wiederholte Naturpark Zertifizierung

Die Stiftung Natur & Wirtschaft zeichnet vorbildliche Areale und Umgebungsplanungen aus in den Kategorien Unternehmen, Wohnen, Schule, Privatgärten und Kies. Eine naturnahe Gestaltung fördert nicht nur die Biodiversität, sondern sorgt gleichzeitig auch für eine hohe Aussenraum- und Aufenthaltsqualität. Diese naturnahe Umgebung auf dem Gelände der Reha Rheinfelden trägt direkt zur (aktiven) Erholung unserer Patientinnen und Patienten bei. Die ausgewogene und abgestimmte Umgebung ist das Resultat einer langfristigen Planung der Gärtnerei der Reha Rheinfelden. Die Zertifizierung wurde ohne Auflagen oder Hinweise bestanden.

- REKOLE Überprüfung

Eine Kosten- und Leistungsrechnung dient der Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Kosten und dient als Grundlage für Vergleiche mit anderen Institutionen des Gesundheitswesens sowie zur Ermittlung der relevanten Betriebskosten im Rahmen von Tarifverhandlungen. Das Handbuch REKOLE® (Revision der Kostenrechnung und Leistungserfassung) bietet den Spitälern eine klare, einheitliche und realitätsbezogene Lösung an, die der spezifischen Gesetzgebung im Gesundheitswesen gerecht wird. Die Reha Rheinfelden verfügt seit 2011 über eine zertifizierte Kosten- und Leistungsrechnung gemäss den REKOLE®-Vorgaben. Die Überwachung der Einhaltung dieser Vorgaben erfolgt laufend mittels strukturierten und dokumentierten Prozessen. Alle vier Jahre wird dies im Rahmen eines Audits durch eine externe Stelle überprüft. Die Reha Rheinfelden hat am 07. Dezember 2022 den Rezertifizierungsaudit vorbehaltlos bestanden und das REKOLE®-Zertifikat wurde bis 2027 ausgestellt.

- Fitness-Guide rezertifiziert

Das Medical Fitness Rheinfelden der Reha Rheinfelden hat erfolgreich die Rezertifizierung des Labels Fitness Guide durch die Fitness Classification AG bestanden. Das Label Fitness Guide wurde durch den Schweizerischen Fitness- und Gesundheitscenter Verband initialisiert und erarbeitet. Die Fitness Classification AG ist eine unabhängige Kontrollstelle, welche die Center nach einer Erstzertifizierung alle 2 Jahre zur Rezertifizierung besucht. Eine Übersicht aller Krankenversicherungen, welche Präventionsbeiträge aus Zusatzversicherungen an die Kosten eines Fitnessabonnements leisten und welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, erfahren Sie auch auf der Seite vom Schweizerischen Fitness- und Gesundheitscenter Verband. Der Kriterienkatalog ist sehr vielseitig aufgebaut und reicht von den angebotenen Öffnungszeiten, über die Trainingsgeräte bis hin zu den Räumlichkeiten. Die Betreuungs- und Ausbildungsqualität der Mitarbeitenden ist aber einer der wichtigsten Faktoren der Klassifikation. Das Label Fitness Guide soll den Interessierten eine Hilfestellung geben, welche Angebote und Leistungen die einzelnen Center bieten. Darüber hinaus konnte sich das Medical Fitness mit dem Zusatz «Medical» auszeichnen lassen, da sowohl Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, wie auch Ärztinnen und Ärzte beratend zur Verfügung stehen. Die Rezertifizierung nach Fitness-Guide bildet für die Reha Rheinfelden dabei ein zentrales Element der Kundenorientierung. Es zeigt, dass es der Reha Rheinfelden ein grosses Anliegen ist, über motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter zu verfügen, welche ihr Wissen Tag täglich an die Patienten und Kunden weitergeben können. Die Rezertifizierung wurde ohne Auflagen erfolgreich

absolviert.

3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren

- **Strategische Ausrichtung und Strategiereview**

Die Strategische Ausrichtung wird im Iterationsprozess erneut verifiziert. Neue Themenfelder werden geprüft, beurteilt und ggf. in die Planung aufgenommen oder direkt operationalisiert. Ein wichtiger Aspekt bildet dabei die Teilstrategie "Digitalisierung", welche im kommenden Strategiezyklus einen Fokus einnimmt. Darauf basierend wird das Steuerungsinstrument - die Balance Score Card - um die neuen Elemente angereichert.

- **Prozessverbesserung entlang der Wertschöpfungsketten**

Mittels einer Bewertungsmatrix identifiziert die Reha Rheinfelden ihre Schlüsselprozesse. Diese werden fokussiert und etappenweise entlang der Wertschöpfungskette optimiert und direkt in der neuen Prozesssoftware festgehalten.

- **Weiterentwicklung Prozessmanagement**

Um die Bemühungen der Reha Rheinfelden die Unternehmung noch mehr Richtung Prozessorientierung auszurichten, wird die Evaluation einer neuen, zeitgerechten Prozessmanagement-Software unumgänglich. Diese soll die Bedürfnisse der Zukunft methodologisch, sachgerecht und adressatengerecht abbilden und so einen Mehrwert generieren.

- **Ausbau des Reporting**

Damit die Veränderungen transparent werden, wird die Geschäftssteuerung angepasst. Führen nach Zahlen, Daten und Fakten steht dabei noch vermehrt im Zentrum. Die Geschäftssteuerung wird dabei auf absoluten Zahlen sowie Prozesstreibern, welche die Zahlen beeinflussen, aufgebaut.

- **Pilot ANQ**

Die Reha Rheinfelden hat sich entschieden am Piloten PROMIS-GH10 von ANQ mit zu wirken. Dies ermöglicht der Klinik, weitere Erfahrungen in diesem Thema zu sammeln und die Prozesse sukzessive auf die Zukunft auszurichten.

- **Rezertifizierung von eduQua nach dem Standard 2021**

Mit dem Kurszentrum «Bildung» bietet die Klinik ein vielseitiges Weiterbildungsangebot an. Seit 2002 organisiert die Reha Rheinfelden Fachkurse, seit 2007 mit eigenem Kurszentrum. Das Kurszentrum wurde 2011 erstmals nach eduQua® zertifiziert und erhielt im 2020 die Rezertifizierung für weitere drei Jahre. Das Gütesiegel unterstreicht die hohe Qualität dieser Weiterbildungsinstitution. Nun will die Reha Rheinfelden auch mit dem Normenupdate unter Beweis stellen, dass sie als Bildungsinstitution eine attraktive Bildungsstätte ist und bleibt.

4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten

4.1 Teilnahme an nationalen Messungen

Im Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) sind der Spitalverband H+, die Kantone, die Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK, der Verband der Krankenkassen santésuisse, curafutura und die eidgenössischen Sozialversicherer vertreten. Zweck des ANQ ist die Koordination der einheitlichen Umsetzung von Ergebnisqualitäts-Messungen in Spitälern und Kliniken, mit dem Ziel, die Qualität zu dokumentieren, weiterzuentwickeln und zu verbessern. Die Methoden der Durchführung und der Auswertung sind für alle Betriebe jeweils dieselben.

Weitere Informationen finden Sie pro Qualitätsmessung jeweils in den Unterkapiteln „Nationale Befragungen“ bzw. „Nationale Messungen“ und auf der Webseite des ANQ www.anq.ch.

Unser Betrieb hat wie folgt am nationalen Messplan teilgenommen:
<i>Rehabilitation</i>
▪ Nationale Patientenbefragung in der Rehabilitation
▪ Bereichsspezifische Messungen für
– Muskuloskelettale Rehabilitation
– Neurologische Rehabilitation
– Geriatrische Rehabilitation
– Internistische Rehabilitation
– Onkologische Rehabilitation
– Psychosomatische Rehabilitation

Bemerkungen

Die bereichsspezifischen Messungen für den Leistungsauftrag Psychosomatische Rehabilitation erfolgen gemäss aktuellem ANQ-Messplan unter "übrige Rehabilitationstypen".

4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen

Neben den national und kantonal vorgegebenen Qualitätsmessungen hat unser Betrieb zusätzliche Qualitätsmessungen durchgeführt.

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Befragungen durchgeführt:
<i>Patientenzufriedenheit</i>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ MECON Patientenzufriedenheit Benchmarking (stationär und ambulant)
<i>Zuweiserzufriedenheit</i>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Laufende Zuweiserbefragung im Rahmen von strukturierten Netzwerkgesprächen
Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Messung(en) durchgeführt:
<i>Infektionen</i>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Infektionen
<i>Stürze</i>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sturzereignisse
<i>Dekubitus</i>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dekubitus
<i>Freiheitsbeschränkende Massnahmen</i>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Isolation und Fixierung
<i>Weitere Qualitätsmessung</i>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Standardisierte Assessments

4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte

Hier finden Sie eine Auflistung der laufenden Qualitätsprojekte zur Erweiterung der Qualitätsaktivitäten:

Initialisierung Digitalisierungsstrategie

Ziel	Big Picture und Stossrichtungsentscheid über die Vorhaben der kommenden Jahre
Bereich, in dem das Projekt läuft	gesamte Klinik
Projekt: Laufzeit (von...bis)	
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Methodik	Agil und Wasserfall
Involvierte Berufsgruppen	gesamte Klinik

Feinjustierung und Optimierung Reha TIS

Ziel	Sicherstellung und Nachweis der erbrachten Leistungen sowie weiteren ST Reha Kriterien
Bereich, in dem das Projekt läuft	Therapien, Ärzte, und weitere
Projekt: Laufzeit (von...bis)	
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Nachweis der erbrachten Leistungen
Involvierte Berufsgruppen	Pflege, Therapien, Med.-Controlling, IT, und weitere

Pilot ANQ PROMIS GH-10

Ziel	Erfahrungen sammeln und ableiten von möglichen Verbesserungen
Bereich, in dem das Projekt läuft	Medizin
Projekt: Laufzeit (von...bis)	2022- 2023
Methodik	Digitaler Fragebogen

Re-Zertifizierung des Kurszentrums nach eduQua (Standard 2021)

Ziel	Erfüllung der neuen und bisherigen Qualitätskriterien
Bereich, in dem das Projekt läuft	Kurszentrum
Projekt: Laufzeit (von...bis)	Re-Zertifizierung 2023
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Evaluation Aktivität / Projekt	Erfolgreiches Zwischenaudit im 2021

CIRS Systemanpassung (Verschlankung des Bearbeitungsprozesses)

Ziel	Meldung und Bearbeitung von kritischen Ereignissen und Near Miss
Bereich, in dem das Projekt läuft	Ganzer Betrieb
Projekt: Laufzeit (von...bis)	In Betrieb seit 2005, Systemanpassungen 2023
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Aktives Fehlermanagement zur Verhinderung zukünftiger ähnlicher Ereignisse
Methodik	Regelmässige Besprechung der eingegangenen Meldungen, Festlegung von Massnahmen zur zukünftigen Vermeidung gleicher oder ähnlicher Ereignisse
Involvierte Berufsgruppen	Alle Mitarbeitenden
Weiterführende Unterlagen	CIRS Konzept und CIRS Prozess

Re-Launch Vorschlagswesen

Ziel	Senkung der Durchlaufzeit bei der Bearbeitung (Verschlankung des Prozesses)
Bereich, in dem das Projekt läuft	Ganzer Betrieb
Projekt: Laufzeit (von...bis)	2022- 2023
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Methodik	Vorschläge der Mitarbeitenden werden kurzzyklischer beurteilt und bearbeitet.

Leistungsdifferenzierung VVG

Ziel	Weiterentwicklung der Leistungsdifferenzierung für zusatzversicherte Patientinnen und Patienten
Bereich, in dem das Projekt läuft	Klinikweit, Fokus auf gesamten Behandlungspfad
Projekt: Laufzeit (von...bis)	von 2021 bis voraussichtlich 2023
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Involvierte Berufsgruppen	Alle Bereiche

Gsunds Team

Ziel	Optimierung und Systematisierung des betrieblichen Gesundheitsmanagements
Bereich, in dem das Projekt läuft	Klinikweit
Projekt: Laufzeit (von...bis)	Start 2018, laufende Fortführung
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Involvierte Berufsgruppen	Betriebliche Gesundheitsförderung, Personalwesen, Qualitätsmanagement, Sicherheit, Therapien
Evaluation Aktivität / Projekt	Erfolgreiche Zertifizierung Friendly Work Space im 2021 (Gesundheitsförderung Schweiz)

Teamorganisation Pflege

Ziel	Stärkung der Team-Selbstorganisation, mehr Zeit für den Patienten
Bereich, in dem das Projekt läuft	Pflege und interdisziplinäres Team
Projekt: Laufzeit (von...bis)	Start 2019, Abschluss Pilotprojekt im 2020, geplanter Abschluss der Roll-out Phase im 2021
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Methodik	Angelehnt an Lean Management
Involvierte Berufsgruppen	Pflege, Ärzte, Patientenmanagement, Reinigung, Zimmerservice
Evaluation Aktivität / Projekt	Projekt wurde im 2021 erfolgreich abgeschlossen.

EFQM Model for Excellence

Ziel	Kontinuierliche Verbesserung des gesamten Betriebs
Bereich, in dem das Projekt läuft	Ganzer Betrieb
Projekt: Laufzeit (von...bis)	Seit 2011, laufende Fortführung
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Methodik	Self-Assessments (2011 und 2015), externe Assessments (seit 2017), kontinuierliche Weiterentwicklung mittels Verbesserungsplan
Involvierte Berufsgruppen	Alle Bereichsleitungen unter Einbezug der Abteilungsleitungen und Mitarbeitenden
Evaluation Aktivität / Projekt	Erfolgreiches Assessment in 2021 mit Verleihung Status als "herausragende Organisation" mit 4 Sternen
Weiterführende Unterlagen	EFQM Berichte und EFQM Verbesserungspläne

Re-Zertifizierung SWISS Reha

Ziel	Erfüllung der Qualitätskriterien, Absolvierung der regelmässigen Re-Zertifizierung
Bereich, in dem das Projekt läuft	Klinikweit, Fokus Medizin
Projekt: Laufzeit (von...bis)	Seit 2015, alle 3 Jahre
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	SWISS Reha Mitgliedschaft, Instrument zur Qualitätsüberprüfung und Weiterentwicklung
Methodik	Qualitätskriterien SWISS Reha
Evaluation Aktivität / Projekt	Erfolgreiche Re-Zertifizierung in 2021

Re-Zertifizierung Swiss Leading Hospitals (SLH)

Ziel	Erfüllung der Qualitätskriterien, Absolvierung der regelmässigen Re-Zertifizierung
Bereich, in dem das Projekt läuft	Klinikweit
Projekt: Laufzeit (von...bis)	Seit 2015, alle 2 Jahre
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	SLH Mitgliedschaft, Instrument zur Qualitätsüberprüfung und Weiterentwicklung
Methodik	Qualitätskriterien SLH
Evaluation Aktivität / Projekt	Nächste Re-Zertifizierung in 2025

Initiative "Sprich's a"

Ziel	Gemeinsam aus kritischen Situationen zu lernen und die gemeinsame Fehler- und Lernkultur stärken; Förderung des Wohlbefindens und der Sicherheit aller im Rehabilitationsprozess Involvierten - insbesondere der Patienten (in Anlehnung an Speak up).
Bereich, in dem das Projekt läuft	Klinikweit
Projekt: Laufzeit (von...bis)	Eingeführt in 2017, jährliche Durchführung von Aktivitäten
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Involvierte Berufsgruppen	alle

Systematisierung medizinisches Risikomanagement

Ziel	Systematisierung, um Wirksamkeit der bestehenden Massnahmen zum Risikomanagement zu optimieren.
Bereich, in dem das Projekt läuft	Medizin
Projekt: Laufzeit (von...bis)	Umgesetzt in 2017, jährliche Überprüfung
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.

Zertifizierung Singendes Krankenhaus

Ziel	Qualifizierung für das Zertifikat des Singende Krankenhäuser e.V.
Bereich, in dem das Projekt läuft	Kreative Therapien (Musiktherapie)
Projekt: Laufzeit (von...bis)	Erarbeitung seit 2015, zertifiziert in 2017
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Involvierte Berufsgruppen	Kreative Therapien

Interne Prozess Audits/ KVP-Programm

Ziel	Weiterentwicklung des Prozessmanagements durch regelmässige interne Überprüfung der Prozesse
Bereich, in dem das Projekt läuft	Ganzer Betrieb
Projekt: Laufzeit (von...bis)	Eingeführt Ende 2016, jährliche Durchführung
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Involvierte Berufsgruppen	alle
Evaluation Aktivität / Projekt	Evaluiert und weiterentwickelt zu KVP-Programm in 2021

Fitnessguide Full time care Re-Zertifizierung (SFGV)

Ziel	Regelmässige Überprüfung der Qualitätskriterien
Bereich, in dem das Projekt läuft	Medical Fitness Rheinfelden der Reha Rheinfelden
Projekt: Laufzeit (von...bis)	Seit 2016 alle 2 Jahre, nächste Zertifizierung 2024
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.

Schulungen Basic Live Support / AED

Ziel	Alle Mitarbeitenden sind jährlich in Basic Live Support 1 geschult, alle Mitarbeitenden der Medizin sind jährlich in Basic Live Support 2 geschult, Mitarbeitende des REA-Teams sind zusätzlich jährlich in AED geschult
Bereich, in dem das Projekt läuft	Ganzer Betrieb
Projekt: Laufzeit (von...bis)	In Betrieb seit 2012, iterativ
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Methodik	Praktische Schulungen
Involvierte Berufsgruppen	Alle Mitarbeitenden

Patientenmanagement-Modell

Ziel	Optimierung der interdisziplinären Zusammenarbeit
Bereich, in dem das Projekt läuft	Stationäre Rehabilitation
Projekt: Laufzeit (von...bis)	In Betrieb seit 2011
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Involvierte Berufsgruppen	Ärzte, Pflege, Therapien, Sozialdienst

Hygieneschulungen 1 und 2

Ziel	Kenntnis der Hygienevorschriften und Massnahmen im ganzen Betrieb
Bereich, in dem das Projekt läuft	Ganzer Betrieb
Projekt: Laufzeit (von...bis)	In Betrieb seit 2011
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Methodik	Schulung aller neu eintretenden Mitarbeitenden über Hygienekonzept und Händehygiene, Mitarbeitende mit ständigem Patientenkontakt werden jährlich geschult
Involvierte Berufsgruppen	Alle Mitarbeitenden

IKS

Ziel	Funktionsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit von Geschäftsprozessen
Bereich, in dem das Projekt läuft	Administration
Projekt: Laufzeit (von...bis)	In Betrieb seit 2009
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.

Pflegestandards

Ziel	Aktuelle Pflegerichtlinien
Bereich, in dem das Projekt läuft	Pflege
Projekt: Laufzeit (von...bis)	Seit 2009
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Laufende Anpassung und Aktualisierung der bestehenden Pflegerichtlinien für einheitliche Handhabung
Involvierte Berufsgruppen	Pflege

Schulungen Brandschutz/ Betriebssicherheit

Ziel	Sicherheit gewinnen im richtigen Verhalten im Brandfall und zur Gewährleistung der Betriebssicherheit; die wichtigsten Aspekte der Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung kennenlernen; Hygieneschulung und Schulung zur IT-Sicherheit und Fehlerkultur
Bereich, in dem das Projekt läuft	Klinikweit
Projekt: Laufzeit (von...bis)	Schulung aller neu eintretenden Mitarbeitenden
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Involvierte Berufsgruppen	Sicherheit/ Datenschutz, Hygiene, IT, QM

4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen

CIRS ist ein Fehlermeldesystem, in welchem Mitarbeitende kritische Ereignisse oder Fehler, die im Arbeitsalltag beinahe zu Schäden geführt hätten, erfassen können. Auf diese Weise hilft CIRS, Risiken in der Organisation und in Arbeitsabläufen zu identifizieren und die Sicherheitskultur zu verbessern. CIRS steht für Critical Incident Reporting System. Aufgrund der Entdeckungen können sicherheitsrelevante Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden.

Unser Betrieb hat im Jahr 2005 ein CIRS eingeführt.

Das Vorgehen für die Einleitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen ist definiert.

CIRS-Meldungen und Behandlungszwischenfälle werden durch eine systemische Fehleranalyse bearbeitet.

4.5 Registerübersicht

Register und Monitorings können einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und längerfristigen Qualitätssicherung leisten. Anonymisierte Daten zu Diagnosen und Prozeduren (z.B. Operationen) von mehreren Betrieben werden über mehrere Jahre auf nationaler Ebene gesammelt und ausgewertet, um längerfristig und überregional Trends erkennen zu können.

Die aufgeführten Register sind der FMH offiziell gemeldet: www.fmh.ch/themen/qualitaet-saqm/register.cfm

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden Registern teilgenommen:			
Bezeichnung	Fachrichtungen	Betreiberorganisation	Seit/Ab
SCQM SCQM Foundation Swiss Clinical Quality Management in rheumatic diseases	Rheumatologie	SCQM Foundation www.scqm.ch	2005

Bemerkungen

Betrifft vorwiegend die Ambulanz Rheumatologie (CURATIVA Das Ambulante Zentrum).

4.6 Zertifizierungsübersicht

Unser Betrieb ist wie folgt zertifiziert:				
Angewendete Norm	Bereich, der mit dem Standard / der Norm arbeitet	Jahr der ersten Zertifizierung / Assessment	Jahr der letzten Rezertifizierung / Assessment	Kommentare
Swiss Leading Hospitals	Gesamter Betrieb	2011	2022	Re-Zertifizierung 2022
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz H+ Branchenlösung	Technik und Sicherheit	2000	2022	
eduQua	Kurszentrum	2011	2021	Re-Zertifizierung 2023
Strahlenschutzverordnung StSV	Medizin/Röntgen	laufend	2021	ohne Zertifizierung
Naturpark Zertifikat der Stiftung Natur & Wirtschaft	Gärtnerei	2007	2022	Re-Zertifizierung 2022
REKOLE®	Rechnungswesen	2011	2022	
Swiss GAAP FER	Rechnungswesen	2012	2018	Revisionsbericht als Bestätigung
SWISS REHA	Gesamter Betrieb	2011	2021	2023
Fitness Classification (Schweizerischer Fitness- und Gesundheitscenter Verband)	Medical Fitness (MFR)	2016	2022	
Golf Medical Clinic Certified by European Association GPT&GMT e.V.	Golf Medical Clinic	2010	2020	ohne Zertifizierung
EFQM Modell	Gesamter Betrieb	2011	2021	2023
EFQM Recognized for Excellence	Gesamter Betrieb	2017	2021	2023
Singendes Krankenhaus (Singende Krankenhäuser e.V.)	Kreative Therapien (Musiktherapie)	2017	.	
Schweizerisches Zentrum für Qualitätskontrolle (ISO/CEI 17043 und QUALAB)	Medizin/Laborleistungen	2019	2020	Die Reha Rheinfelden kooperiert mit Viollier und führt kein eigenes Labor mehr.

QUALITÄTSMESSUNGEN

Zufriedenheitsbefragungen

5 Patientenzufriedenheit

Umfassende Patientenbefragungen stellen ein wichtiges Element des Qualitätsmanagements dar, da sie Rückmeldungen zur Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten und Anregungen für Verbesserungspotenziale geben.

5.1 Nationale Patientenbefragung in der Rehabilitation

Die patientenseitige Beurteilung der Leistungsqualität einer Klinik ist ein wichtiger und anerkannter Qualitätsindikator (Patientenzufriedenheit). Der Kurzfragebogen für die nationale Patientenbefragung hat der ANQ in Zusammenarbeit mit einer Expertengruppe entwickelt.

Der Fragebogen beinhaltet sechs Kernfragen und kann gut an differenzierte Patientenbefragungen angebunden werden. Zwei Fragen sind praktisch identisch mit den Fragen in der Akutsomatik, die anderen vier Fragen wurden auf die Bedürfnisse einer Rehabilitation angepasst. Neben den sechs Fragen zum Spitalaufenthalt werden Alter, Geschlecht, Versicherungsstatus und subjektive Gesundheitseinschätzung abgefragt.

Messergebnisse

Fragen	Vorjahreswerte			Zufriedenheitswert, Mittelwert 2022 (CI* = 95%)
	2018	2019	2021	
Reha Rheinfelden				
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung durch das Reha-Team (ärztliches und therapeutisches Personal, Pflegefachpersonen, Sozialdienst)?	3.94	4.08	4.00	3.98 (3.85 - 4.11)
Wurden Sie zu Beginn Ihres Reha-Aufenthalts verständlich über Ablauf und Ziele Ihrer Rehabilitation informiert?	4.34	4.44	4.21	4.08 (3.93 - 4.24)
Wurden Sie während Ihres Reha-Aufenthalts ausreichend in Entscheidungen einbezogen?	4.24	4.38	4.22	4.05 (3.90 - 4.21)
Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?	4.51	4.47	4.33	4.24 (4.11 - 4.38)
Entsprachen die Therapien Ihren Erwartungen (Umfang, Ablauf usw.)?	4.39	4.38	4.40	4.26 (4.12 - 4.40)
Wie war die Organisation aller für Sie und Ihre Angehörigen wichtigen Massnahmen für die Zeit nach dem Reha-Aufenthalt (Betreuung, Spitex, Therapien usw.)?	3.79	3.95	3.94	3.62 (3.47 - 3.77)
Anzahl angeschriebene Patientinnen und Patienten 2022				379
Anzahl eingetreffener Fragebogen	154	Rücklauf in Prozent		41.00 %

Wertung der Ergebnisse: 1= negativste Antwort; 5 = positivste Antwort. Frage 6: Das in dieser Spalte angegebene Resultat entspricht dem Anteil der Personen die mit «genau richtig» geantwortet haben.

* CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Die für das Jahr 2020 geplanten Patientenbefragungen in der Rehabilitation und Psychiatrie wurden infolge der Covid-19-Pandemie auf das Folgejahr (2021) verschoben. Danach gilt der reguläre 2-Jahres-Rhythmus wonach von Seiten ANQ in diesen Bereichen jeweils in den geraden Jahren eine

Patientenbefragung stattfindet.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website: www.anq.ch/de/fachbereiche/rehabilitation/messergebnisse-rehabilitation/.

Kommentar zur Entwicklung der Messergebnisse, Präventionsmassnahmen und / oder Qualitätsaktivitäten

Die Resultate der Reha Rheinfelden zeigen eine hohe Patientenzufriedenheit auf. In einer der sechs Fragen schneidet die Reha Rheinfelden im Vergleich zum schweizweiten Mittelwert besser ab.

Angaben zur Messung

Nationales Auswertungsinstitut	ESOPE, Unisanté, Lausanne
--------------------------------	---------------------------

Angaben zum untersuchten Kollektiv

Gesamtheit der zu untersuchenden Patientinnen und Patienten	Einschlusskriterien	Die Befragung wurde an alle stationär behandelten Patienten (≥ 16 Jahre) versendet, die im April und Mai 2022 aus einer Rehabilitationsklinik oder Rehabilitationsabteilung eines Akutspitals ausgetreten sind.
	Ausschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Patienten ohne festen Wohnsitz in der Schweiz. ▪ In der Klinik verstorbene Patienten. ▪ Mehrfachhospitalisierte Patienten wurden nur einmal befragt.

5.2 Eigene Befragung

5.2.1 MECON Patientenzufriedenheit Benchmarking (stationär und ambulant)

Die Messung der Patientenzufriedenheit liefert wertvolle Informationen, wie die Patientinnen und Patienten die Klinik und die Betreuung empfunden haben. Dies ermöglicht es der Klinik, wenn nötig, zielgerichtete Verbesserungsmassnahmen einzuleiten. Deshalb ist die Patientenbefragung ein wichtiges Instrument des Qualitätsmanagements.

Diese Patientenbefragung haben wir im Jahr 2022 durchgeführt.

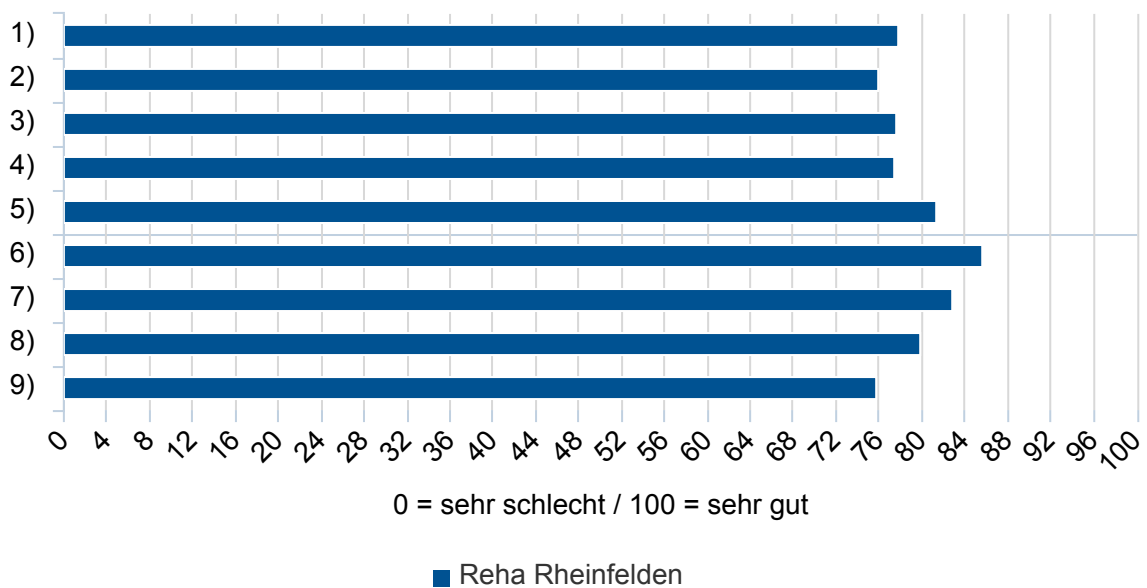
Befragung zu allen Abteilungen.

Im Befragungszeitraum wurden alle Patienten befragt, die einen stationären Aufenthalt in unserer Klinik hatten (schriftliche Befragung kurz nach dem Austritt). Kinder wurden nicht befragt.

Es wurde kein Erinnerungsschreiben versendet.

Fragen

- 1) Gesamtzufriedenheit
- 2) Ärzte
- 3) Pflegepersonal
- 4) Organisation
- 5) Essen
- 6) Wohnen
- 7) Öffentliche Infrastruktur
- 8) Therapieprogramm
- 9) Austritt



Messergebnisse in Zahlen					
	Mittelwerte pro Fragen				
	1)	2)	3)	4)	5)
Reha Rheinfelden	77.80	75.90	77.70	77.40	81.30

Messergebnisse in Zahlen						
	Mittelwerte pro Fragen				Anzahl valide Fragebogen	Rücklaufquote %
	6)	7)	8)	9)		
Reha Rheinfelden	85.70	82.80	79.80	75.70	935	40.00 %

Die Messergebnisse werden mit jenen von anderen Betrieben verglichen (Benchmark).

Wertung der Ergebnisse und Qualitätsaktivitäten

Nach dem Instrumentenwechsel per 01. Januar 2021 hat die Reha Rheinfelden nun zwei Jahre Erfahrungen mit der Patientenbefragung MECON sammeln können und wertvolle Hinweise zur Patientenzufriedenheit erhalten. Im stationären Bereich wurden alle Patienten befragt. Mit einem Rücklauf von rund 40 Prozent im stationären Bereich dürfen die Resultate als repräsentativ betrachtet werden. Die Erkenntnisse fliessen laufend in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Reha Rheinfelden ein. Die Resultate 2022 werden im Detail analysiert und entsprechende Massnahmen definiert.

Angaben zur Messung

Nationales Auswertungsinstitut	Mecon
Methode / Instrument	MECON-Standardfragebogen

Bemerkungen

Die Messergebnisse werden mit jenen von anderen Betrieben verglichen (Benchmark).

5.3 Beschwerdemanagement

Unser Betrieb hat ein Beschwerdemanagement / eine Ombudsstelle.

Reha Rheinfelden

Direktionssekretariat

Reha Rheinfelden

061 836 50 00

direktion@reha-rhf.ch

Mo - Fr 08:00 - 17:00

Weiterführend wurde mit der schweizerischen Patientenorganisation eine Zusammenarbeit lanciert, welche als neutrale Ombudsstelle kontaktiert werden kann.

7 Mitarbeiterzufriedenheit

Die Messung der Mitarbeiterzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Mitarbeitenden das Spital als Arbeitgeber und ihre Arbeitssituation empfunden haben.

7.1 Eigene Befragung

7.1.1 Mitarbeiterbefragung icommit (Swiss Arbeitgeber Award)

Icommit stellt ein etabliertes "Dialog"-Instrument zur Verfügung, welches Organisationen erlaubt, ein differenziertes Feedback der Mitarbeitenden einzuholen. Das Instrument umfasst Fragen zu diversen Einflussgrössen (Struktur, Kultur, Führung, Anreize, Wissenstransfer), welche einen Einfluss haben auf Commitment, Zufriedenheit, Resignation sowie Attraktivität und Weiterempfehlung des Arbeitgebers.

Die Mitarbeiterbefragung wird alle 3 Jahre durchgeführt (nächster Zyklus ist für das Jahr 2024 vorgesehen).

Diese Mitarbeiterbefragung haben wir im Jahr 2021 durchgeführt.

Die nächste Mitarbeiterbefragung erfolgt im Jahr 2024.

Klinikweite Durchführung

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	icommit
Methode / Instrument	icommit (Swiss Arbeitgeber Award)

8 Zuweiserzufriedenheit

Bei der Spitalwahl spielen externe Zuweisende (Hausärztinnen und -ärzte und niedergelassene Spezialärztinnen und -ärzte) eine wichtige Rolle. Viele Patientinnen und Patienten lassen sich in dem Spital behandeln, das ihnen ihr Arzt bzw. ihre Ärztin empfohlen hat. Die Messung der Zuweiserzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Zuweiser den Betrieb und die fachliche Betreuung der zugewiesenen Patienten empfunden haben.

8.1 Eigene Befragung

8.1.1 Laufende Zuweiserbefragung im Rahmen von strukturierten Netzwerkgesprächen

Im Rahmen von Netzwerkgesprächen wird mithilfe eines strukturierten Leitfadens (5 Schlüsselfragen) seit 2018 die Zuweiserzufriedenheit erfragt, dokumentiert und allfällige Massnahmen unmittelbar definiert. Die Berichterstattung wird in einem zentralen Reportingtool hinterlegt. Jährlich wird eine Auswertung über alle Gespräche mit Zuweisern erstellt und analysiert.

Die Netzwerkgespräche werden jährlich geplant und durchgeführt, dies ist ein iterativer, rollierender Prozess.

Diese Zuweiserbefragung haben wir im Jahr 2022 durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse dienen in erster Linie der internen Weiterentwicklung / Optimierung. Die Erkenntnisse aus den Zuweisergesprächen werden mit den Zuweisern transparent besprochen. Eine Publikation wird als nicht sinnvoll erachtet.

Angaben zur Messung

Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	
---	--

Behandlungsqualität

11 Infektionen

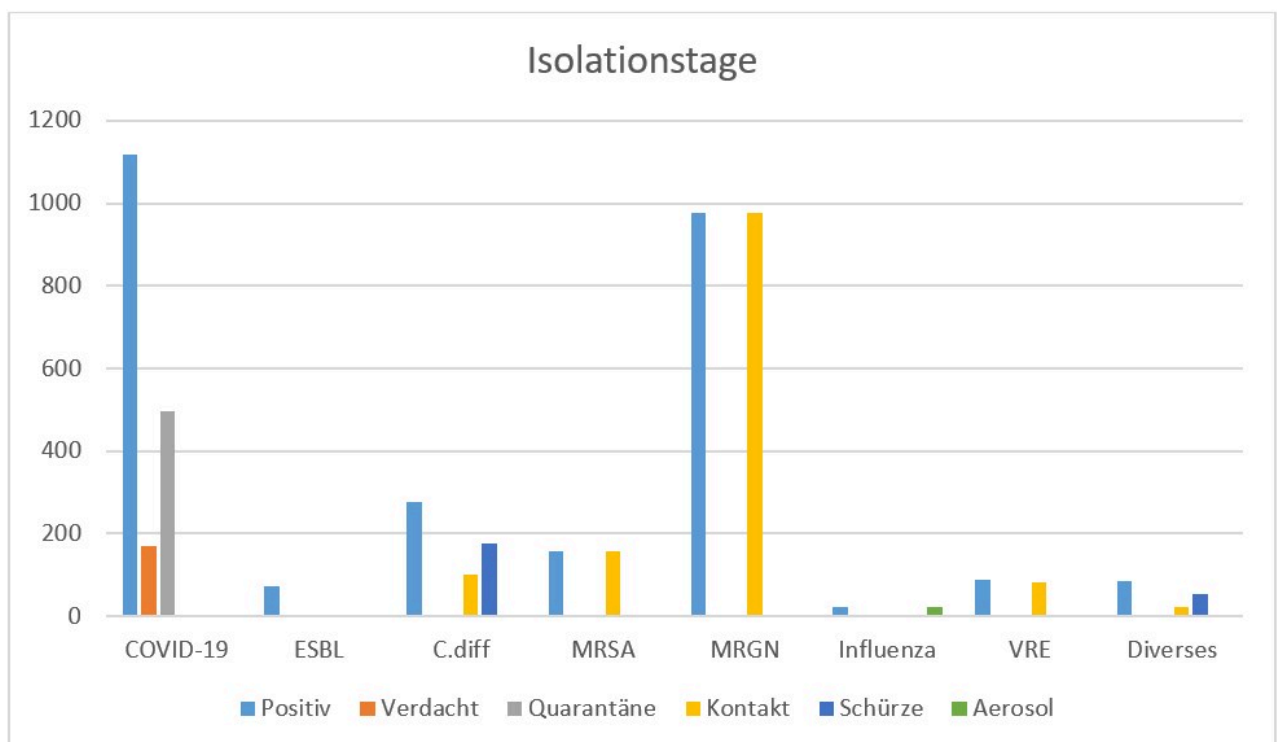
11.1 Eigene Messung

11.1.1 Infektionen

Isolationen bei Besiedelung oder Infektion werden nach Anzahl, Art und Dauer gemessen.

Diese Messung haben wir im Jahr 2022 durchgeführt.
Sie fand in allen Abteilungen statt.

Spezielle Hygienemaßnahmen in Pflgeetagen pro Erreger:



COVID-19	1198	1865
Quarantäne	496	
Verdacht	171	
MRGN		977
ESBL		72
MRSA		158
Norovirus		23
VRE		88
Influenza		21
Diverse		86
Gesamt		3290

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

12 Stürze

12.1 Eigene Messung

12.1.1 Sturzereignisse

Es erfolgt eine permanente Erfassung der Sturzereignisse.

Diese Messung haben wir im Jahr 2022 durchgeführt.
Sie fand in allen Abteilungen statt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Daten sind ausschliesslich für den internen Nutzen aufbereitet.

Angaben zur Messung

Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	
---	--

Bemerkungen

Im Durchschnitt über die Jahre ist die Anzahl der Sturzereignisse stabil.

13 Dekubitus

Ein Dekubitus (sog. Wundliegen/Druckgeschwür) ist eine lokal begrenzte Schädigung der Haut und / oder des darunterliegenden Gewebes, in der Regel über knöchernen Vorsprüngen, infolge von Druck oder von Druck in Kombination mit Scherkräften.

13.1 Eigene Messungen

13.1.1 Dekubitus

Bei Patienten mit Dekubitus wird der Behandlungserfolg gemessen.

Diese Messung haben wir im Jahr 2022 durchgeführt.
Sie fand in allen Abteilungen statt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Daten der Dekubitus Dokumentation sind ausschliesslich für den internen Nutzen aufbereitet.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen

Freiheitsbeschränkende Massnahmen können zum Einsatz kommen, wenn durch das soziale Verhalten, die Krankheit oder Behinderung der betroffenen Person eine akute Selbst- oder Fremdgefährdung ausgeht. Sie sollten nur in seltenen Fällen Anwendung finden und müssen die nationalen und kantonalen gesetzlichen Bestimmungen berücksichtigen.

14.1 Eigene Erfassung der freiheitsbeschränkenden Massnahmen

14.1.1 Isolation und Fixierung

Dokumentation der Intensität von Isolation und Fixierung (Intensität = Häufigkeit* Dauer pro Fall) sowie Dokumentation der Häufigkeit von Zwangsmedikation oral, Zwangsmedikation Injektion, Sicherheitsmassnahmen im Stuhl und im Bett.

Diese Messung haben wir im Jahr 2022 durchgeführt.
Sie fand in allen Abteilungen statt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Daten der Dokumentation bewegungseinschränkender Massnahmen sind ausschliesslich für den internen Nutzen aufbereitet.

Angaben zur Messung

Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	
---	--

16 Lebensqualität, Funktions- und Partizipationsfähigkeit

16.1 Nationale bereichsspezifische Messungen in der Rehabilitation

Die ANQ-Messvorgaben in der Rehabilitation gelten für alle Bereiche der stationären Versorgung (Rehabilitationskliniken und Rehabilitationsabteilungen der Akutspitäler), nicht jedoch für Tageskliniken und ambulante Angebote. Bei allen Patientinnen und Patienten werden entsprechende Messinstrumente je nach Rehabilitationsart bei Ein- und Austritt eingesetzt. Dabei wird untersucht wie sich der Schweregrad der körperlichen und sozio-kognitiven Beeinträchtigung, die Funktions-, Leistungsfähigkeit, Lebensqualität oder der Gesundheitszustand während des Rehabilitationsaufenthaltes verändert haben. Das Behandlungsergebnis wird anschliessend als Veränderung von Ein- zu Austritt ausgewertet. Je nach Rehabilitationsart kommen andere Messinstrumente zum Einsatz.

Weiterführende Informationen zu den bereichsspezifischen Messungen im Bereich der Rehabilitation finden Sie unter www.anq.ch.

Das **FIM**[®]- Instrument (Functional Independence Measure) und der Erweiterte Barthel-Index (**EBI**) sind unterschiedliche Messmethoden (Assesments/Instrumente) um die Selbstständigkeit bzw. Abhängigkeit bei Alltagsaktivitäten (in motorischen und sozio-kognitiven Bereichen) zu bestimmen. Es wird jeweils eines der beiden Instrumente pro Klinik eingesetzt. Um unabhängig von der Wahl des eingesetzten Instruments (FIM[®] oder EBI) die Ergebnisqualität über alle Kliniken vergleichen zu können, wurde ein Umrechnungsalgorithmus von FIM bzw. EBI in einen gemeinsamen ADL-Score (Activities of Daily Life) entwickelt. In der Psychosomatischen Rehabilitation werden die Beschwerden mittels Selbstbeurteilungen gemessen. Einerseits die Beeinträchtigungen durch somatische Beschwerden mit dem Patient Health Questionnaire (PHQ-15), andererseits Angst und Depression mit der Hospital Anxiety and Depression Scale (HADS).

Der **MacNew Heart** und Chronic Respiratory Questionnaire (**CRQ**) sind krankheitsspezifische Messinstrumente für einen Kardiovaskuläre- resp. COPD-Patienten und messen die Lebensqualität aus Sicht der Patientin bzw. des Patienten mithilfe eines Fragebogens.

Messergebnisse

Zusätzlich zu den obigen Messungen werden die Partizipationsziele (Hauptziel und Zielerreichung) erfasst. Da keine klassische indirekte Veränderungsmessung möglich ist, dienen die Ergebnisse für interne Zwecke und werden nicht national publiziert.

In der paraplegiologischen und psychosomatischen Rehabilitation wurden für das Jahr 2021 das erste Mal transparente Daten ausgewiesen. werden aktuell alternative Messinstrumente unter einem Teildispens eingesetzt. Derzeit werden hierzu noch keine Ergebnisse transparent dargestellt. Die pädiatrische Rehabilitation unterliegt aktuell keiner Messpflicht.

Muskuloskeletale Rehabilitation	2018	2019	2020	2021
Reha Rheinfelden				
Vergleichsgrösse* (CI** = 95%), ADL-Score	-0.760 (-1.450 - -0.070)	-0.160 (-0.840 - 0.530)	-0.090 (-0.790 - 0.620)	-0.650 (-1.390 - 0.100)
Anzahl auswertbare Fälle 2021	560			
Anteil in Prozent	81.9%			

Neurologische Rehabilitation	2018	2019	2020	2021
Reha Rheinfelden				
Vergleichsgrösse* (CI** = 95%), ADL-Score	0.320 (-0.600 - 1.250)	0.260 (-0.660 - 1.180)	1.420 (0.450 - 2.380)	0.650 (-0.390 - 1.690)
Anzahl auswertbare Fälle 2021				703
Anteil in Prozent				70.1%

Geriatrische Rehabilitation	2018	2019	2020	2021
Reha Rheinfelden				
Vergleichsgrösse* (CI** = 95%), ADL-Score	-0.710 (-2.470 - 1.050)	0.830 (-0.410 - 2.060)	1.630 (0.300 - 2.950)	1.720 (0.340 - 3.110)
Anzahl auswertbare Fälle 2021				292
Anteil in Prozent				73%

Internistische Rehabilitation	2018	2019	2020	2021
Reha Rheinfelden				
Vergleichsgrösse* (CI** = 95%), ADL-Score	0.740 (-5.780 - 7.260)	1.020 (-1.060 - 3.090)	0.780 (-0.890 - 2.450)	0.440 (-1.280 - 2.160)
Anzahl auswertbare Fälle 2021				137
Anteil in Prozent				66.2%

Onkologische Rehabilitation	2018	2019	2020	2021
Reha Rheinfelden				
Vergleichsgrösse* (CI** = 95%), ADL-Score	0.000 (0.000 - 0.000)	0.000 (0.000 - 0.000)	0.000 (0.000 - 0.000)	0.000 (0.000 - 0.000)

Psychosomatische Rehabilitation	2021
Reha Rheinfelden	

* Vergleichsgrösse: Für jede Klinik wird die Differenz zwischen dem klinikeigenen und dem nach Fallzahlen gewichteten Mittelwert der Qualitätsparameter der übrigen Kliniken berechnet. Positive Werte weisen auf eine grössere Veränderung hin als in Anbetracht ihrer Patientenstruktur zu erwarten gewesen wäre. Negative Werte lassen eine kleinere Veränderung des Gesundheitszustandes, der Funktions- oder Leistungsfähigkeit als erwartet erkennen.

** CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website: www.anq.ch/de/fachbereiche/rehabilitation/messergebnisse-rehabilitation/.

Kommentar zur Entwicklung der Messergebnisse, Präventionsmassnahmen und / oder Qualitätsaktivitäten

Die Reha Rheinfelden liefert bereits seit Jahren eine hervorragende Datenqualität und lag auch in den vergangenen Jahren stets im schweizweiten Durchschnitt hinsichtlich Anteil auswertbare, vollständige Fälle. Die Zielerreichungsqualität, basierend auf den mit dem Patienten gemeinsam definierten und überprüften Zielen, ist in nahezu allen Leistungsbereichen überdurchschnittlich hoch. Die Vergleichsgrösse ADL Score bescheinigt der Reha Rheinfelden ebenfalls eine hohe Qualität:

- In der Geriatrischen und Internistischen Rehabilitation liegt die Reha Rheinfelden im oberen Teil des Mittelwertsbereich, verzeichnet also eine überdurchschnittlich hohe Ergebnisqualität;
- In der Neurologischen und Muskuloskelettalen Rehabilitation liegt die Reha Rheinfelden im Mittelwertsbereich und verzeichnet eine hohe Ergebnisqualität.

Angaben zur Messung

Nationales Auswertungsinstitut	Charité - Universitätsmedizin Berlin, Institut für Medizinische Soziologie, Abteilung Rehabilitationsforschung.
--------------------------------	---

Angaben zum untersuchten Kollektiv

Gesamtheit der zu untersuchenden Patientinnen und Patienten	Einschlusskriterien	Alle Patienten, die während des Erhebungszeitraums stationär behandelt wurden.
---	---------------------	--

17 Weitere Qualitätsmessung

17.1 Weitere eigene Messung

17.1.1 Standardisierte Assessments

Durchführung von patientenzentrierten, befund- und funktionsbezogenen Assessments.

Diese Messung haben wir im Jahr 2022 durchgeführt.
Sie fand in allen Abteilungen statt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Assessments unterstützen die Bewertung des individuellen Rehabilitationsverlaufes.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Fachgesellschaften
Methode / Instrument	standardisierte und publizierte Instrumente

18 Projekte im Detail

In diesem Kapitel können Sie sich über die wichtigsten Qualitätsprojekte informieren.

18.1 Aktuelle Qualitätsprojekte

18.1.1 Kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung des Prozessmanagements

Die Reha Rheinfelden hat sich das Ziel gesetzt, ihr Prozessmanagement weiterzuentwickeln. Hierzu wurden bis dato bereits einige Initiativen erfolgreich angestoßen.

Damit die Reha Rheinfelden noch einen weiteren Schritt im Prozessmanagement machen kann wird eine neue Software zur Prozessdokumentation evaluiert und eingeführt. Parallel dazu wird im Zuge der Digitalisierungsstrategie der Grundstein gelegt, um die Prozesse noch effizienter, durchgängiger sowie mitarbeiterorientierter zu gestalten.

Die Ausrichtung der Prozesslandkarte erfolgt anhand der strategischen Geschäftsfelder. Die Projekte aus der Digitalisierungsstrategie wirken dabei weiter unterstützend und verschlanken die Prozesse zusätzlich.

Ziel ist ein mitarbeiterorientiertes, integriertes Prozessportal aufzubauen, welches alle relevanten Informationen darin abbildet. Damit wird ein weiterer Schritt Richtung prozessorientierter, agiler Organisation vollzogen.

18.2 Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2022

18.2.1 Leistungsdifferenzierung VVG

Die Finanzmarktaufsicht (FINMA) übt Druck auf Versicherer aus und hinterfragt den Mehrwert von Zusatzversicherungen (VVG). Im Wissen, dass Versicherer in eigenen Projekten konkrete Anforderungen an die Leistungsdifferenzierung ihrer Leistungserbringer definieren, war es nicht nur sinnvoll sondern notwendig, konkrete Inputs/Feedbacks dazu von den Versicherern einzuholen. Die Reha Rheinfelden hat darauf basierend ihre Leistungsdifferenzierung aufgezeigt und einen Blick in die Zukunft skizziert, wie dies weiter ausgestaltet werden könnte.

Teile des Konzeptes wurden umgesetzt, weitere Teile werden ggf. in der Zukunft zum Tragen kommen.

18.3 Aktuelle Zertifizierungsprojekte

18.3.1 Re-Zertifizierung SLH

Erfolgreiche Rezertifizierung von Swiss Leading Hospitals (SLH)

Wer das Zertifikat «Member of THE SWISS LEADING HOSPITALS» am Eingang der Reha Rheinfelden erblickt, kann sich sicher sein, auf höchstem Niveau untergebracht, betreut und behandelt zu werden. Es stehen das Wohlbefinden und die individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten im Zentrum. Hochwertige Pflege und persönliche Betreuung verbinden sich in optimaler Synergie mit medizinischen Spitzenleistungen, familiärer Atmosphäre und moderner Infrastruktur. Das Resultat ist eine Qualität, die das Attribut BEST IN CLASS tragen darf.

Nach intensiven Vorbereitungen konnte im November 2022 die Rezertifizierung des Swiss-Leading-Hospitals-Standards (SLH) erfolgreich durchlaufen werden. Die Reha Rheinfelden hat abermals unter Beweis gestellt, dass sie eine der führenden und innovativsten Rehabilitationskliniken in der Nordwestschweiz ist. Das Audit wurde ohne Auflagen und mit Bravour bestanden.

18.3.2 Re-Zertifizierung Naturpark

Die Stiftung Natur & Wirtschaft zeichnet vorbildliche Areale und Umgebungsplanungen aus in den Kategorien Unternehmen, Wohnen, Schule, Privatgärten und Kies. Eine naturnahe Gestaltung fördert nicht nur die Biodiversität, sondern sorgt gleichzeitig auch für eine hohe Aussenraum- und Aufenthaltsqualität. Diese naturnahe Umgebung auf dem Gelände der Reha Rheinfelden trägt direkt zur (aktiven) Erholung unserer Patientinnen und Patienten bei. Die ausgewogene und abgestimmte Umgebung ist das Resultat einer langfristigen Planung der Gärtnerei der Reha Rheinfelden. Die Zertifizierung wurde ohne Auflagen oder Hinweise bestanden.

18.3.3 Re-Zertifizierung Fitness Guide

Das Medical Fitness Rheinfelden der Reha Rheinfelden hat erfolgreich die Rezertifizierung des Labels Fitness Guide durch die Fitness Classification AG bestanden. Das Label Fitness Guide wurde durch den Schweizerischen Fitness- und Gesundheitscenter Verband initialisiert und erarbeitet. Die Fitness Classification AG ist eine unabhängige Kontrollstelle, welche die Center nach einer Erstzertifizierung alle 2 Jahre zur Rezertifizierung besucht. Eine Übersicht aller Krankenversicherungen, welche Präventionsbeiträge aus Zusatzversicherungen an die Kosten eines Fitnessabonnements leisten und welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, erfahren Sie auch auf der Seite vom Schweizerischen Fitness- und Gesundheitscenter Verband. Der Kriterienkatalog ist sehr vielseitig aufgebaut und reicht von den angebotenen Öffnungszeiten, über die Trainingsgeräte bis hin zu den Räumlichkeiten. Die Betreuungs- und Ausbildungsqualität der Mitarbeitenden ist aber einer der wichtigsten Faktoren der Klassifikation. Das Label Fitness Guide soll den Interessierten eine Hilfestellung geben, welche Angebote und Leistungen die einzelnen Center bieten. Darüber hinaus konnte sich das Medical Fitness mit dem Zusatz «Medical» auszeichnen lassen, da sowohl Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, wie auch Ärztinnen und Ärzte beratend zur Verfügung stehen. Die Rezertifizierung nach Fitness-Guide bildet für die Reha Rheinfelden dabei ein zentrales Element unserer Kundenorientierung. Es zeigt, dass es der Reha Rheinfelden ein grosses Anliegen ist, über motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter zu verfügen, welche ihr Wissen Tag täglich an die Patienten und Kunden weitergeben können. Die Rezertifizierung wurde ohne Auflagen erfolgreich absolviert.

18.3.4 Re-Zertifizierung ReKole

Eine Kosten- und Leistungsrechnung dient der Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Kosten und dient als Grundlage für Vergleiche mit anderen Institutionen des Gesundheitswesens sowie zur Ermittlung der relevanten Betriebskosten im Rahmen von Tarifverhandlungen. Das Handbuch REKOLE® (Revision der Kostenrechnung und Leistungserfassung) bietet den Spitälern eine klare, einheitliche und realitätsbezogene Lösung an, die der spezifischen Gesetzgebung im Gesundheitswesen gerecht wird. Die Reha Rheinfelden verfügt seit 2011 über eine zertifizierte Kosten- und Leistungsrechnung gemäss den REKOLE®-Vorgaben. Die Überwachung der Einhaltung dieser Vorgaben erfolgt laufend mittels strukturierten und dokumentierten Prozessen. Alle vier Jahre wird dies im Rahmen eines Audits durch eine externe Stelle überprüft. Die Reha Rheinfelden hat am 07.12.2022 den Rezertifizierungsaudit vorbehaltlos bestanden und das REKOLE®-Zertifikat wurde bis 2027 ausgestellt.

19 Schlusswort und Ausblick

Die Reha Rheinfelden blickt auf herausfordernde Covid-Jahre zurück. Sie geht gestärkt aus dieser herausfordernden Situation hervor. Sie reflektierte die Prozesse und hat diesbezüglich Projekte und Initiativen lanciert, um für die Zukunft gewappnet zu sein.

Mit Blick auf die Zukunft stehen neue Herausforderungen im Raum, welche in der Geschäfts- und Qualitätsplanung einfließen und sukzessive bearbeitet werden.

Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot

Die Angaben zur Struktur und zu den Leistungen des Spitals vermitteln einen **Überblick** über das betriebliche Angebot.

Zusätzliche Informationen zum betrieblichen Angebot finden Sie im Spital- und Klinik-Portal spitalinfo.ch und im aktuellen Jahresbericht.

Sie können diesen unter folgendem Link herunterladen: [Jahresbericht](#)

Rehabilitation

Leistungsangebot in der Rehabilitation

Arten der Rehabilitation	
Geriatrische Rehabilitation	a,s
Internistische Rehabilitation	a,s
Muskuloskelettale Rehabilitation	a,s
Neurologische Rehabilitation	a,s
Onkologische Rehabilitation	a,s
Pädiatrische Rehabilitation	a
Psychosomatische Rehabilitation	a,s

a = ambulant, s = stationär

Bemerkungen

Zusätzliches stationäres Angebot: Frührehabilitation (Rehabilitative Intensivabteilung)

Kennzahlen der stationären Rehabilitation

Die **Anzahl Austritte** und **Anzahl Pfl egetage** geben zusammen betrachtet einen Hinweis, wie gross die Erfahrungen in einem Fachbereich und wie komplex die Behandlungen der Patientinnen und Patienten sein können. Zwei ungefähr gleich grosse Kliniken (Anzahl Pfl egetage) können durchaus eine unterschiedliche Anzahl Austritte ausweisen, wenn die Patientinnen und Patienten unterschiedlich schwer erkrankt oder verletzt sind. Schwerer Verletzte benötigen länger, bis sie wieder eine gewisse Selbständigkeit im alltäglichen Leben erreichen. So ergeben sich längere Aufenthalte und bei gleicher Anzahl Pfl egetage geringere Austrittszahlen.

Anhand der **Anzahl Behandlungen / Sitzungen pro Tag und Patient/in** kann abgeschätzt werden, welche Intensität an Behandlung ein/e Patient/in in der Klinik im jeweiligen Fachbereich durchschnittlich erwarten darf.

Als Basis hierfür dient das Grundsatzpapier [«DefReha© Version 3.0, Stationäre Rehabilitation: Definition und Mindestanforderungen»](#), welches Leistungen und die Arten der Leistungserbringung in der stationären Rehabilitation beschreibt.

Angebote ne stationäre Fachbereiche	Durchschnittliche Anzahl Behandlungen / Sitzungen pro Tag und Patient	Anzahl Austritte	Geleistete Pfl egetage
Geriatrische Rehabilitation	5.20	516	13273
Internistische Rehabilitation	5.20	194	4693
Muskuloskelettale Rehabilitation	5.00	617	14495
Neurologische Rehabilitation	5.40	1042	37983
Psychosomatische Rehabilitation	5.30	44	1165

Bemerkungen

Die Anzahl Behandlungen zwischen den Fachrichtungen lassen sich nicht unbedingt vergleichen, da die Dauer der einzelnen Behandlungen sehr unterschiedlich sein kann.

Die Neurorehabilitation beinhaltet die Pfl egetage der Rehabilitativen Intensivabteilung. Die Muskuloskelettale Rehabilitation beinhaltet die Pfl egetage des Bereichs Sklerodermie. Die Internistische Rehabilitation ist zusammen mit der Onkologischen Rehabilitation ein Fachgebiet, weshalb die Zahlen hier doppelt aufgeführt sind.

Kennzahlen der Tageskliniken (ambulante Rehabilitation)

Anhand der Anzahl Behandlungen / Sitzungen pro Tag und Patient/in kann abgeschätzt werden, welche **Intensität an Behandlung** ein/e Patient/in in der Klinik im jeweiligen Fachbereich durchschnittlich erwarten darf.

Als Basis hierfür dient das Grundsatzpapier [«DefReha© Version 3.0, Stationäre Rehabilitation: Definition und Mindestanforderungen»](#), welches Leistungen und die Arten der Leistungserbringung in der stationären Rehabilitation beschreibt.

Angebote ne ambulante Fachbereiche	Durchschnittliche Anzahl Behandlungen / Sitzungen pro Patient	Anzahl Konsultationen / Behandlungen
Muskuloskelettale Rehabilitation	3.67	71
Neurologische Rehabilitation	4.43	75
Pädiatrische Rehabilitation	0.00	560

Bemerkungen

Muskuloskelettale Rehabilitation und Neurologische Rehabilitation:

Es handelt sich um TarReha-Fälle und intensive ambulante Therapien im tagesklinischen Setting. Bei den Anzahl Konsultationen werden die Anzahl Patienten ausgewiesen.

Zusammenarbeit im Versorgungsnetz

Rehabilitationskliniken können ihr **Fachwissen** und ihre **Infrastruktur** auch extern anbieten, dies z.B. in Form von Rehabilitationsabteilungen in akutsomatischen Spitälern (von einer Rehaklinik betrieben) oder als selbständige Tageskliniken in Städten / Zentren. Von solchen Angeboten profitieren Patientinnen und Patienten, da eine unmittelbare, einfachere Behandlung mit weniger Therapieunterbrüchen angeboten werden kann.

Für spezialisierte Leistungen mit komplexeren Patienten bedarf es oft einer **engen, ortsnahen Zusammenarbeit** mit anderen Spitälern, die eine entsprechende **Infrastruktur** führen. Die Nähe zwischen Rehabilitationskliniken und spezialisierten Partnern vereinfacht die Zusammenarbeit vor und nach der rehabilitativen, stationären Behandlung sehr.

Für eine sehr **spezifische Betreuung** ist es oft notwendig, nach Bedarf mit **externen Spezialistinnen und Spezialisten** zusammenzuarbeiten (vertraglich genau geregelte „Konsiliardienste“ zum Beispiel mit Schluck-therapeuten oder Nasen-Ohren-Augen-Spezialistinnen bei einer neurologischen Rehabilitation). Diese **Vernetzung** mit vor- und nachgelagerten Fachkräften leistet einen wesentlichen Beitrag zur Qualität einer optimalen Behandlung.

Eigene externe Angebote in anderen Spitälern / Kliniken	stationär	ambulant
Kantonsspital Aarau: Rehasite Neurologie	√	
Kantonsspital Aarau: 24h Konzept Neurologie	√	
Unispital Basel: Parkinsonvisite und Rehasite	√	
Gesundheitszentrum Fricktal, Rheinfelden: Rehasite Neurologie und muskuloskelettale Rehabilitation	√	

Nächstgelegenes Spital, Ort	Leistungsangebot / Infrastruktur	Distanz (km)
Reha Rheinfelden		
Gesundheitszentrum Fricktal, Rheinfelden	Intensivstation in akutsomatischem Spital	0 km
Gesundheitszentrum Fricktal, Rheinfelden	Notfall in akutsomatischem Spital	0 km

Vernetzung mit externen Spezialisten / Kliniken	Fachgebiet
Div. Vernetzungen mit externen Spezialisten/Kliniken	-
Unispital Basel	Gemeinsames Parkinsonzentrum

Bemerkungen

Die Reha Rheinfelden arbeitet sehr eng mit einem interdisziplinären Team an Konsiliarärzten zusammen (siehe Website).

Personelle Ressourcen in der Rehabilitation

Vorhandene Spezialisierungen	Stellenprozente
Reha Rheinfelden	
Facharzt Physikalische Medizin und Rehabilitation	300.00%
Facharzt Neurologie	500.00%
Facharzt Geriatrie / Innere Medizin	200.00%
Facharzt Rheumathologie	100.00%
Akupunktur und TCM	100.00%

Spezifische ärztliche Fachpersonen sind für eine adäquate Therapie notwendig. Gerade die Kombination von verschiedenen Spezialistinnen und Spezialisten machen komplexe Behandlungen erst möglich.

Pflege-, Therapie- und Beratungsfachkräfte	Stellenprozente
Reha Rheinfelden	
Pflege	12,500.00%
Physiotherapie	5,100.00%
Logopädie	1,000.00%
Ergotherapie	2,000.00%
Ernährungsberatung	100.00%
Neuropsychologie	600.00%
Klin. Psychologie	600.00%
Kreative Therapien	200.00%
Sozialdienst	500.00%
Kindertherapie	900.00%
Physikalische Therapie	900.00%
Patientenmanagement	1,300.00%

Die Tätigkeiten der Pflege und des therapeutischen Personals unterscheiden sich in der Rehabilitation deutlich von den Tätigkeiten in einem akutsomatischen Spital. Deshalb finden Sie hier Hinweise zu den diplomierten, rehabilitationsspezifischen Fachkräften.

Als Stichdatum für die Anzahl Stellenprozente gilt jeweils der 31.12. des betreffenden Jahres.

Herausgeber



Die Vorlage für diesen Qualitätsbericht wird von H+ herausgegeben:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Lorrainestrasse 4A, 3013 Bern

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/qualitaet/qualitaetsbericht/



Die im Bericht verwendeten Symbole für die Spitalkategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation stehen nur dort, wo Module einzelne Kategorien betreffen.

Beteiligte Gremien und Partner

Die Vorlage wird laufend in Zusammenarbeit mit der H+ Fachkommission Qualität (FKQ), einzelnen Kantonen und auf Anträge von Leistungserbringern hin weiterentwickelt.

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/ueber-uns/fachkommissionen/



Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) empfiehlt den Kantonen, die Spitäler zur Berichterstattung über die Behandlungsqualität zu verpflichten und ihnen die Verwendung der H+-Berichtsvorlage und die Publikation des Berichts auf der H+-Plattform www.spitalinfo.ch nahe zu legen.

Weitere Gremien



Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, der Rehabilitation und der Psychiatrie.

Siehe auch: www.anq.ch



Die **Stiftung Patientensicherheit Schweiz** ist eine nationale Plattform zur Entwicklung und Förderung der Patientensicherheit. Sie arbeitet in Netzwerken und Kooperationen. Dabei geht es um das Lernen aus Fehlern und das Fördern der Sicherheitskultur in Gesundheitsinstitutionen. Dafür arbeitet die Stiftung partnerschaftlich und konstruktiv mit Akteuren im Gesundheitswesen zusammen.

Siehe auch: www.patientensicherheit.ch



Die Vorlage für den Qualitätsbericht stützt sich auf die Empfehlungen "Erhebung, Analyse und Veröffentlichung von Daten über die medizinische Behandlungsqualität" der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft (SAMW):

www.samw.ch.